



Leni Breymaier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Besuch bei der OVA

Aalen, 12.11.2019

Bezug:

Anlagen:

Um die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im öffentlichen Personennahverkehr ging es jüngst bei einem Besuch der SPD-Arbeitsgemeinschaft „AG 60+“ gemeinsam mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Leni Breymaier bei der OVA (Omnibus-Verkehr-Aalen). Die Geschäftsführer Ulrich und Peter Rau freuten sich über das Interesse am Thema und berichteten über die 90-jährige Geschichte des Unternehmens, vor allem darüber, wie die Mobilität der Zukunft im Busverkehr aussehen könnte. Dafür erprobt das rein privatwirtschaftlich geführte Unternehmen bereits seit fast drei Jahren einen Elektro-Omnibus, um „Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln und zu erproben, ob die Elektromobilität perspektivisch den bisherigen Omnibus ersetzen kann“, so Ulrich Rau. Gleiches gelte im Bereich Digitalisierung, in den die OVA kontinuierlich, zum Beispiel in moderne Verkehrsanzeigesysteme, investiere und eigeninitiativ Partner suche.

Über 15.000 Fahrgäste nutzen die Busverbindungen täglich, erfuhr Breymaier. Zuletzt konnte man im Oktober einen Fahrgastzuwachs von 1,5 Prozent bei Erwachsenen verzeichnen. Die Geschäftsführer blicken allerdings auch mit Sorge in die Zukunft. Für die Beförderungsunternehmen sei es wichtig zu wissen, wo die Politik in Sachen Mobilität genau hin wolle und wie die Finanzierung aussehen soll. Der ländliche Raum brauche hier ganz andere Lösungen als die großen Städte oder Metropolregionen. Man sei stolz auf die lange Tradition des Unternehmens und die Erfahrung, die man in den Jahrzehnten gesammelt habe, gerade diese wolle man auch in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen.

Wahlkreisbüro Berliner Büro

Silcherstraße 20 73430 Aalen	Platz der Republik 1 11011 Berlin
Telefon: +49 7361-5588093	Telefon: +49 30 227-75471
Telefax: +49 7361-5588095	Telefax: +49 30 227-70470
leni.breymaier.wk@bundestag.de	leni.breymaier@bundestag.de



Einen Dank sprach Leni Breymaier den Geschäftsführern für das umfangreiche, auch gesellschaftliche Engagement der OVA im Ostalbkreis aus. Diesem Dank schloss sich die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der AG 60+, Marga Elser, an und versicherte, dass man auf die Unterstützung der SPD in der Frage der Mobilität der Menschen setzen könne. „Jung und Alt sind auf einen guten öffentlichen Personennahverkehr angewiesen und als SPD sehen wir das als eine Angelegenheit der öffentlichen Daseinsvorsorge, die finanziert werden muss“, betonte Elser.